
Compendium heroicum

Artikelleitfaden

Der folgende Leitfaden soll Autoren des *Compendium heroicum* zur Orientierung dienen, indem er den Aufbau eines Artikels erläutert und Hinweise gibt, welche inhaltlichen Fragen und Aspekte für das Compendium von besonderer Relevanz sind. Von dieser Struktur darf abgewichen werden, wenn es die angemessene Darstellung des Lemmas erleichtert.

1. Einleitung/Definition (ca. 50–100 Worte)

Knappe Definition des Lemmas, die vor allem den Bezug zum Heroischen herausstellt. Zentrale Punkte der anschließenden Explikation sollten erwähnt werden, um dem Leser Orientierung zu bieten. Bei Benutzung der Suchfunktion des Compendiums wird die Einleitung als Artikelvorschau angezeigt. Daher sollte sie wichtige Schlagworte enthalten und einen Überblick über den Artikelinhalt vermitteln.

2. Explikation/Erläuterung

Den Hauptteil des Artikels bildet die ausführliche Erläuterung des Lemmas. Dieser Abschnitt muss daher klar und logisch strukturiert sein. Die Darstellung sollte in der Regel eine systematische, eine historische und eine mediale Perspektive umfassen. Die Schwerpunkte können jedoch gemäß den Erfordernissen des Lemmas unterschiedlich gesetzt werden.

a) Systematik

Welche Merkmale und Elemente sind für das Phänomen konstitutiv? Lassen sich Varianten unterscheiden? Wie ist das Verhältnis zu verwandten Phänomenen und Figuren des Heroischen zu bestimmen?

b) Historie

In welchen soziohistorischen Kontexten entfaltet das Phänomen eine besondere Wirkung? Wie wird es von diesen Kontexten geprägt und wie wirkt es auf sie zurück? Sind diachrone Entwicklungstendenzen zu identifizieren (ggf. differenziert in Begriffs- und Sachgeschichte)?

c) Medialität

Inwiefern sind Medien für die mit dem Lemma verbundenen Heroisierungsprozesse konstitutiv? Welche medialen Träger (Literatur, Kunst, Musik, Film) und Genres sind besonders relevant? Welche Konventionen der künstlerischen oder literarischen Darstellung haben sich etabliert und sind wesentliche Weiterentwicklung oder Brüche dieser Repräsentationsformen festzustellen?

Es ist wünschenswert, die Medialität des Lemmas anhand einer kleinen Zahl exemplarischer Abbildungen, Textquellen und/oder Filmausschnitte zu verdeutlichen (circa fünf Beispiele). Diese können von der Redaktion so in den Artikel integriert werden, dass ein Leser sie bei Bedarf mühelos aufrufen kann, ohne dass der Lesefluss gestört wird.

Bitte markieren Sie dazu im Artikel mit einem kurzen Hinweis („[Textquelle 1]“, „[Abbildung 1]“ etc.), unter welchem Absatz die jeweilige Quelle erscheinen soll. Die Textquellen führen Sie bitte am Ende Ihres Artikels in einem nummerierten „Quellenanhang“ auf; die Abbildungen und Videos lassen Sie der Redaktion dagegen als Einzeldateien per E-Mail-Anhang oder über die Kollaborationsplattform des SFB zukommen.

Alle Quellen können optional mit kurzen, ergänzenden Erläuterungen versehen werden. Weder die Textquellen noch die Erläuterungen zählen gegen die vorgegebene Zeichenzahl des Artikels, doch sollten pro Textquelle und zugehörigen Erläuterungen ca. 2.000 Zeichen nicht überschritten werden.

3. Forschungsüberblick

a) Forschungsstand

In welchem Maße und hinsichtlich welcher Aspekte wurde das Artikelthema bereits von der Forschung bearbeitet? Welche wesentlichen Veröffentlichungen, Debatten und Positionen hat diese Auseinandersetzung hervorgebracht? Ist die Forschungsliteratur umfangreich, sollte sich der Überblick auf die wesentlichsten, richtungsweisenden Beiträge beschränken.

b) Perspektiven

Wirft die bisherige Forschung neue Fragen auf? Welche Gesichtspunkte verdienen in Zukunft besondere Aufmerksamkeit? Kann eine neue methodische Herangehensweise bislang unzugängliche Erkenntnisse hervorbringen? Wie kann die weitere Erforschung des Lemmas in die beteiligten Disziplinen zurückwirken?

4. Auswahlbibliographie

Die Bibliographie listet zehn bis zwanzig einschlägige Veröffentlichungen zum Thema auf. Für die Auswahl ist nicht entscheidend, ob das Werk im Artikel erwähnt und zitiert wird oder nicht: Die im Artikel zitierten Werke werden über Endnoten nachgewiesen, sie können (müssen aber nicht) in der Auswahlbibliographie erscheinen.

5. (Weitere Ressourcen)

Als Service für die Leser können optional Links zu weiterführenden Dokumenten und Ressourcen im Web, in Datenbanken oder anderen Repositorien aufgeführt werden. Im Falle von Webseiten geben Sie zusätzlich zur URL bitte das Datum Ihres letzten Zugriffs an.

6. Einzelnachweise/Endnoten

Zitatnachweise und Anmerkungen erscheinen als Endnoten am Ende des Artikels. Zur Formatierung vgl. das Stylesheet.

7. (Abbildungsverzeichnis)

Sofern der Artikel Abbildungen enthält, sind diese hier in einer nummerierten Liste vollständig nachzuweisen. Zur Formatierung vgl. das Stylesheet.

8. (Quellenanhang)

Exemplarische Textquellen führen Sie bitte hier in einer nummerierten Liste inkl. Erläuterungen und Stellennachweis auf. Die Quellen erscheinen später ‚inline‘ an den im Artikel markierten Stellen.